Plini – Impulse Voices



© Alex Pryle

(38:30, Digital, CD, Vinyl, Boxset, Eigenveröffentlichung, 2020)

Der Australier *Plini Roessler-Holgate* ist ein wahres musikalisches Wunderkind und gilt als einer der besten Rock-Gitarristen der letzten Jahre. Sein von Kritikern hochgelobtes Debütalbum "Handmade Cities" (2016) wurde vom US-Amerikanischen Guitar World Magazin zum fünftbesten Gitarrenalbum der Dekade gewählt, während das britische Prog Magazin ihn jüngst in die Liste der 100 besten Prog-Musikern aller Zeiten wählte. Selbst Gitarrenlegende *Steve Vai* schwärmte von "Handmade Cities" als "one of the finest, forward thinking, melodic, rhythmically and harmonically deep, evolution of rock/metal instrumental guitar records I have ever heard". So war es dann auch nicht verwunderlich, dass *Plini* im Jahre 2019 neben *Steve Vai*, *Joe Satriani* und *Devin Townsend* als Gastlehrer bei der Vai Academy auftrat. Selbst renommierte Hochschulen für zeitgenössische Musik wie das Berklee College of Music, das Musicians Institute in Los Angeles, das BIMM in Bristol und die JMC Academy im australischen Melbourne haben *Plini* in der Vergangenheit eingeladen, bei ihnen Lehrstunden zu geben.

Plini einer einzigen Musikrichtung zuzuordnen ist kein leichtes Unterfangen, denn der Sydneysider, lässt so verschiedene Genres wie Progressive Rock, Jazz, Post Rock, Fusion und Djent zu einer harmonischen Einheit zusammenfließen. Als musikalische Brüder im Geiste können an dieser Stelle die Gitarristen *David Maxim Micic* (Destiny Potato, Sordid Pink) und *Jakub Żytecki* (DispersE), aber auch Bands wie Polyphia oder Unprocessed genannt werden, Sie alle stehen für innovative und moderne progressive Sounds, die zwar technisch auf höchstem Niveau sind, gleichzeitig aber durch einen gewissen Pop-Appeal bestechen.

Der Signature-Gitarrensound von *Plini* ist dabei stets weich und geschmeidig und unterscheidet sich deutlich von dem anderer Gitarristen. Dem neuen Album "Impulse Voices" wird so eine Leichtfüßigkeit verliehen, die ihres gleichen sucht, denn selbst komplizierteste Gitarrenläufe und Geschredde erscheinen so natürlich und nachvollziehbar als ob jemand Quantenphysik mithilfe eines Kinderbuches erklären würde.

Schon beim Opener 'I'll Tell You Someday' stellt sich ab der ersten Sekunde eine relaxte Laid-Back-Atmosphäre ein, die gleichzeitig warm und flauschig wirkt. Hieran ändert auch das tighte Spiel von Bassist *Simon Grove* nichts, da es die schönen Klangfarben in ihrer Wirkung nur noch unterstützt.

Genau wie dieses Stück war auch das anschließende 'Papelillo' schon im Vorfeld als Single veröffentlicht worden. Während am Anfang des Stückes eine verträumt-psychedelische Melodie auf djentige Rhythmen stößt, legt *Plini* im Laufe des Liedes immer wieder sein beeindruckendes Gitarrengefrickel über dieses Fundament. Letztendlich verschwinden die jazzig-psychedelischen Töne volständig, um im letzten Viertel des Stückes von düster-metallischen Polyphia– oder Vildhjarta-Klängen abgelöst zu werden.

Der Eindruck, den man anhand der beiden Singles schon im

Vorfeld der Albumveröffentlichung gewinnen konnte, verfestigt sich im Laufe der weiteren Spieldauer: zwar ist “Impuls Voices” das Soloalbum eines Ausnahmegitarristen, doch steht hier nicht die technische Fingerfertigkeit des Protagonisten im Mittelpunkt des Geschehens, sondern vielmehr die Erzeugung von Atmosphäre, was sich auch in den eigenen Worten *Roessler-Holgate*s wiederspiegelt:

> *To make an analogy, I feel like I designed a pretty cool house for the listener to inhabit with these songs, but it was made truly special by the masterfully-crafted furnishings and decorations added by Chris, Simon and the rest of the musicians involved.*

Auch im Zuge der weiteren sechs Titel gelingt es *Plini*, geschmackvolle musikalische Leckerbissen zu kreieren, die einmal jazzig-poppig klingen (wie das grandiose ‘Pan’ mit *John Waugh* am Saxofon), ein anderes Mal an *Steve Lukather* und Toto erinnern (‘Last Call’) und dann wieder episch-progressiv erschallen wie im abschließenden ‘The Glass Bead Game’ (inklusive elektroakustischer Harfe von *Amy Turk*).

Unterm Strich hat *Plini Roessler-Holgate* mit “Impulse Voices” ein wunderbares, warmes und entspanntes Gitarrenalbum aufgenommen, bei dem die Gesamtatmosphäre größer geschrieben wird als die Summe der Einzelleistungen aller beteiligten Musiker.
Bewertung: 12/15 Punkten (FF 12, KR 12)

Impulse Voices by Plini



© Chad Dao

Tracklist:
1. ‘I’ll Tell You Someday ‘(4:10)
2. ‘Papelillo’ (4:11)
3. ‘Perfume’ (4:06)
4. ‘Last Call’ (3:56)
5. ‘Impulse Voices ‘(3:18)
6. ‘Pan’ (5:33)
7. ‘Ona / 1154’ (4:09)
8. ‘The Glass Bead Game’ (9:07)

Besetzung:
Plini Roessler-Holgate (Gitarren)
Chris Allison (Schlagzeug & Perkussion)
Simon Grove (Bass & Stuntgitarre)

Gäste:
Dave Mackay (Piano und Synthesizer – 2, 3, 4, 7)
Devesh Dayal & Aleksandra Djelmash (Stimmen – 1, 6, 8)
John Waugh (Saxophon – 6)
Amy Turk (Elektroakustische Harfe – 8)

Surftipps zu Plini:
Konzertbericht: 01.11.19, Köln, Essigfabrik
Konzertbericht: 29.03.17, München, Backstage
Rezension: “Sunhead”
Homepage
Facebook
Instagram

Twitter
Bandcamp
SoundCloud
YouTube
Spotify
Apple Music
Amazon Music
last.fm
Discogs
Prog Archives
Wikipedia

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Hold Tight zur Verfügung gestellt.